Auf den Durchbruch warten

Sie macht anderen Führungskräften Mut

Daniela Bär steht vor den selbst entwickelten «Lernwaben», die fürs individuelle Lernen oder Abschalten genutzt werden können
Quelle: FCF

Als Architektin in der Schulraumentwicklung erfand Daniela Bär die «Lernwabe» – einen Rückzugsort in Wabenform. Am Forum christlicher Führungskräfte spricht sie über die Zeit vor dem Durchbruch in der Arbeitswelt und über ihre Beziehung zu Gott.

2011 gründete die Winterthurerin Daniela Bär ihre eigene Firma: Mit der planidee GmbH legte die an der ETH ausgebildete Architektin den Fokus auf den Innenausbau an Schulen im Rahmen der Schulraumentwicklung. In diesem Zusammenhang entwickelte die 58-Jährige die «Lernwabe». «Ich versuchte, die Raumhöhe zu nutzen, da wir in der Raumfläche sehr limitiert waren», erzählt

Daniela Bär zu den Hintergründen. Sie suchte nach einer Form mit wenig Raumbedarf beim Kopf, aber viel Platz in der Mitte für eine Schreibfläche und Armbewegungsspielraum. Schliesslich entschied sie sich für die Form des Hexagons. «Dass die Winkel auch bequem zum Hineinliegen sind, war purer Zufall», gesteht die Architektin.

Vor dem Start kapituliert

«Heute ist mir vieles anvertraut: ein neues Produkt, eine Firma, Mitarbeiter, Erfolg und nicht zuletzt eine grosse Familie», sagt Daniela Bär als Mutter von vier erwachsenen Kindern. Doch am Anfang ihres Weges habe die «Kapitulation» gestanden: In sich gehen, Kontrolle und Ansprüche abgeben und sich unter Gottes Willen beugen, beschreibt Bär.

Das erste Kapitulieren bestand für die Architektin darin, sich damit zu versöhnen, «vergeblich studiert zu haben». Denn nach ihrem Studium sei sie emotional nicht in der Lage gewesen, ihren Beruf auszuüben, und dann Mutter geworden. Die zweite Kapitulation sei ein Versöhnungsprozess über Monate hinweg gewesen, dass sie ohne viel Vorerfahrung als Wiedereinsteigerin kein Netzwerk in ihrem Beruf besass und Frauen in ihrer Branche oft nur mitarbeiten würden – «aber selten im Lead». In diesen beiden Kapitulationsmomenten habe sie Gott «enttäuscht, frustriert und voller Wut» alles hingeschmissen.

Menschen ermutigen

Nach beiden Kapitulationen öffneten sich jeweils neue Türen für Daniela Bär: Nach der ersten Kapitulation kam sie in Kontakt mit ihrer künftigen Geschäftspartnerin und gründete daraufhin ihre eigene Firma. Auf die zweite Kapitulation folgte die Entwicklung der «Lernwabe»: Sie begegnete einer Schulraumentwicklerin, die sie ermutigte, aus den in einem Projekt entstandenen Hexagon-Formen ein Produkt zu realisieren. Unter dem Titel «Mein Wille geschehe» referiert die Architektin am 11. September 2026 am Forum christlicher Führungskräfte in Winterthur. Mit ihrem Vortrag möchte sie Menschen in ihren Lebenskämpfen ermutigen, diese «mit Gott zu überwinden und geduldig zu warten, bis er den Durchbruch schenkt». Dabei gehe es Gott nicht um den äusseren Erfolg, sondern «immer ums Herz».

Zur Website:
Forum christlicher Führungskräfte

Zum Thema:
Talk vor dem Führungskräfteforum: «Ich bin Unternehmerin, keine Unterlasserin»
Forum Christlicher Führungskräfte: Führungskräfte legten Hemmungen ab
«Gott sei Dank ist Montag!»: Forum 2026 startet mit Partnertreffen

Datum: 13.03.2026
Quelle: Forum christlicher Führungskräfte

Tags
Leadership
Kirchen und Werke
Christen in der Gesellschaft
Leben als Christ